

# Allgemeine Hinweise und Verlegeanleitung Plattendecke

Sehr geehrter Kunde,

unsere Plattendecke ist ein hochwertiges, aber sensibles Deckensystem. Damit beim Einbau keine technischen und terminlichen Schwierigkeiten entstehen, bitten wir Sie, die Hinweise dieser Verlegeanleitung zu beachten. Wenn Ihnen ein Detail nicht klar ist, wenden Sie sich bitte gleich an unsere Mitarbeiter Tel. 036873-26241.

Die vollständigen Unterlagen müssen bis spätestens 10 Werktage vor Liefertermin an uns übergeben werden. Bei Auslieferung der Elemente in einer bestimmten Montagereihenfolge ist diese bitte bei Übergabe eindeutig anzugeben.

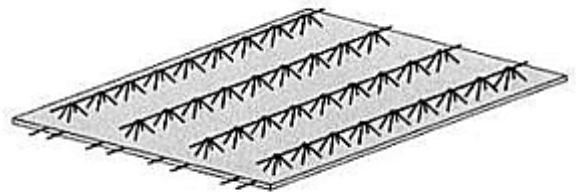
## 1. Technischer Aufbau

Die Plattendecke ist ca. 50 mm dick und wiegt etwa 125 kg/m<sup>2</sup>. Sie enthält die komplette Bewehrung (Gitterträger und Betonstahl der unteren Bewehrungslage). Die obere Bewehrung muss auf der Baustelle verlegt sowie die Fugenüberdeckung und die auf dem Verlegeplan eingezeichnete Bewehrung müssen auf der Baustelle eingebaut werden.

## 2. Maßkontrolle

Anhand Ihres Bauplanes wird bei uns ein Verlegeplan erstellt. Er enthält alle für die Verlegung wichtigen Angaben:

- Lage der Elemente im Grundriss (\*beachten)
- Positionsnummer der Elemente
- Montageunterstützung max. Abstand
- Stoßfugenbewehrung u.a.



Diesen Verlegeplan erhalten Sie von uns zur Kontrolle.

Nach Kontrolle und eventueller Änderung durch Sie oder Ihren Bauleiter bitten wir Sie, diesen Verlegeplan **zu bestätigen und unverzüglich uns zurückzugeben**. Erst dann geht bei uns die Decke in Fertigung. Lieferfristen beginnen erst dann, wenn der von Ihnen bestätigte Plan bei uns vorliegt.

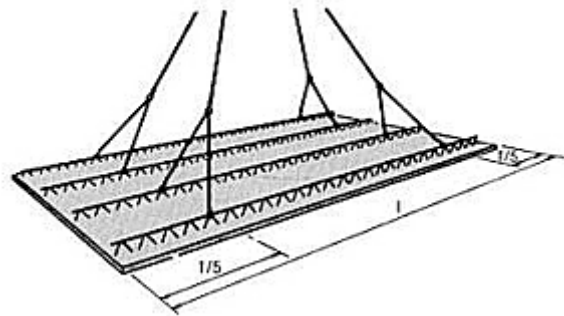
## 3. Vorbereitung zur Deckenverlegung

Sie bzw. Ihr Bauleiter sind für bautechnische und baustatisch einwandfreie Auflagemauern bzw. Tragekonstruktionen und Montageunterstützungen eigenverantwortlich. Die Deckenelemente erfordern planebene, höhenparallel fluchtende Auflage. Nichttragende Wände und Kamine sind erst nach dem Verlegen der Plattendecke hoch zu mauern.

#### 4. Montageunterstützung (Joche)

Die Montageunterstützung wird vor dem Verlegen der Plattendecke errichtet. Die Hilfsjochabstände sind dem Verlegeplan zu entnehmen.

Es ist vorteilhaft, für die Montageunterstützung höhenverstellbare Stützen zu verwenden, um ein nachträgliches Ausrichten zu ermöglichen. Die Joche stehen immer quer zur Lage der Gitterträger.



Randjoche sind zu stellen, wenn die Deckenelemente weniger als 3,5 cm aufliegen oder wenn nicht mindestens von jedem 2. Gitterträger ein Untergurtnotenpunkt über dem Auflager ist. Joche müssen standfest und auf ausreichend tragfähigem Grund stehen.

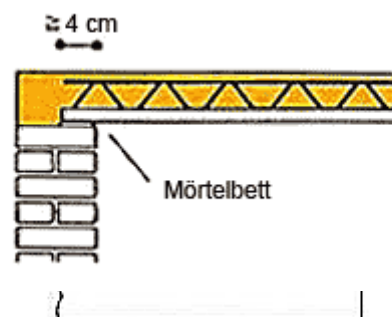
#### 5. Liefern und Verlegen

Da unsere Decken in der Regel mit 24-t-Lastzügen geliefert werden, ist ein genügend breiter und aufgeräumter Zufahrtsweg mit festem Untergrund erforderlich. Für den Lastzug und den von Ihnen zu besorgenden Autokran wird ein Standplatz mit einer Fläche von 6 m Breite und 12 m Länge benötigt.

Beim Verlegen der Deckenelemente ist ein Ausgleichsgehänge einzusetzen, um Verformungen der Deckenelemente zu vermeiden. Der Abstand von der Aufhängung bis zum Rand der Deckenplatte sollte etwa  $1/5$  der Gesamtlänge der Deckenplatte betragen. Der Spreizwinkel  $\alpha$  sollte kleiner als  $60^\circ$  sein. Die Einhängung muss im Knotenpunkt erfolgen.

Beim Verlegen der Deckenelemente dürfen sich keine Personen im Schwenkbereich des Kranes, insbesondere nicht unter der schwebenden Last aufhalten; Stromleitungen im Arbeitsbereich des Kranes sind für die Dauer der Verlegung abzuschalten.

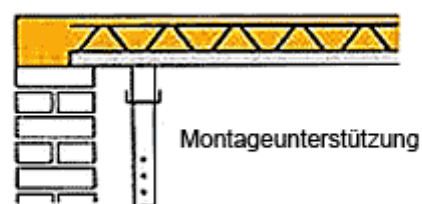
Ausschnitt Verlegeplan



#### 6. Auflagerung der Deckenelemente

Die Decken werden in der Regel mit 4 cm Auflager gefertigt. liegt das Element jedoch mehr als 4 cm auf, ist ein Mörtelbett erforderlich.

a 5 4 cm kein Mörtelbett erforderlich

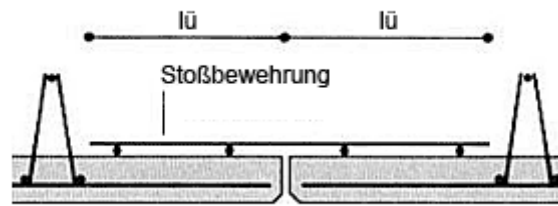


## 7. Vorbereitung zum Betonieren

Sind in die Decke Installationsleitungen einzubauen, so müssen diese vor dem Betonieren verlegt werden.

Vor dem Betonieren ist es vorteilhaft, die Fuge zu vermörteln. Des Weiteren ist eine

Stoßbewehrung über den Fugen und die obere Bewehrung (z.B. Stützbewehrung bei Durchlaufdecken und Krageplatten und die Abrissbewehrung) zu verlegen. Die Lage der oberen Bewehrung ist einem gesonderten Bewehrungsplan zu entnehmen.



Die Decke ist vor dem Betonieren anzufeuchten.

Abnahme der verlegten Decken inklusive der Montagestützung sowie der bauseits einzubringenden Bewehrung durch einen sachkundigen Baumeister vor dem Aufbringen des Ortbetons.

Bei Einsatz von Isokörben sind die Anwendungsrichtlinien des Herstellers einzuhalten.

## 8. Betonieren

Der Beton ist in der vorgeschriebenen Güte und Konsistenz in einem Arbeitsgang einzubringen und gut zu verdichten. Die Bewehrung darf beim Betonieren nicht verschoben oder herunter getreten werden. Vor und während des Betonierens ist an der Unterseite der Decke zu kontrollieren, ob die Elementestöße auf gleicher Höhe liegen. Verformungen sind durch das Stellen weiterer Stützen zu beseitigen.

## 9. Beschädigungen

Kleinere Beschädigungen an der Deckenplatte ohne Auswirkung auf die Festigkeit, Dauerhaftigkeit oder Sichtfläche, die bei der Verladung, dem Transport oder beim Verlegen entstehen, sind bauseits zu beseitigen. Sie sind kein Grund zur Reklamation.

Wenn Sie unsere Verlegehinweise beachten, werden Sie mit unserem Erzeugnis sehr zufrieden sein.